



Gutgelaunt trotz Regenschauer: Die polnischen Gäste aus Bad Freienwaldes Partnerstadt Miedzyrzecz kamen nach ihrer Turmbesteigung in bester Stimmung an der Köhlerei an. Dort erhielten sie nicht nur ihre Turm-Diplome, sondern auch eine kulinarische Stärkung nach rund vierstündiger Wanderung. Fotos (2): Bernhard Franz

MOZ 15.4.13

## Saisonstart mit Regenhaube

Tourismuschef übergibt am ersten Wanderwochenende über 300 Turm-Diplome / Andacht in der Malche

VON CHRISTINA SCHMIDT

**Bad Freienwalde. Mit mehr als 300 Teilnehmern ist am Wochenende die Turm-Diplom-Saison 2013 in Bad Freienwalde gestartet. Die Wanderer diesseits und jenseits der Oder trotzten den Regenschauern und bestiegen voller Ausdauer und in bester Laune die vier Aussichtstürme.**

Ob die Turm-Diplom-Saison 2013 wieder ein Rekordjahr wird? Die Aktion läuft im 10. Jahr und bisher stieg die Teilnehmerzahl kontinuierlich an. 2012 konnte Tourismuschef Jens Lüdecke insgesamt 2246 Menschen registrieren, die die ehrenamtlich geführten Aussichtstürme erklimmen und das Turm-Diplom erhalten hatten. „Ob wir das toppen, weiß ich nicht. Das Wetter hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir sind drei Wochen später dran als geplant. Aber wir wissen, dass das Turm-Diplom gut ankommt, also sind wir zuversichtlich“, äußerte sich Lüdecke.

Für den Saisonauftakt hatten sich die Verantwortlichen etwas Neues ausgedacht. Erstmals wurden die polnischen Gäste aus der Bad Freienwalder Partnerstadt Miedzyrzecz mit einer Andacht in der Kirche des Missionshauses Malche begrüßt. Neben dem himmlischen Segen verteilten die Schwestern hunderte Lunchpakete. „Dafür ein ganz dickes Lob. Die Zusammenarbeit lief rundherum gut“, bilanzierte Lüdecke. „Vielleicht schaffen wir es, die Malche dauerhaft in die Turm-Diplom-Saison einzubinden. Der Standort ist ideal, um sich von hier aus auf den Weg zu machen.“ Auf Schusters Rapen ging es anschließend in die kurstädtische Landschaft. Einige weniger trainierte Wanderer und vor allem die kleinen polnischen Gäste wurden mit Bussen zu den einzelnen Aussichtstürmen gebracht. „Den Aufstieg haben aber alle absolviert. Und den Kindern, von denen einige das erste Mal in Deutschland sind, hat es sehr gut gefallen“, berichtete später eine polnische Betreuerin beim Mittagessen in der Köhlerei.



Lässt sich kein Anwändern entgehen: Jürgen Esser (l.) aus Berlin erhält als einer der ersten sein Turm-Diplom von Tourismuschef Jens Lüdecke. Bereits vor zwei Wochen hatte er auf den Saisonstart gehofft.

Am frühen Nachmittag trudelten die ersten Wanderer gutgelaunt und mit Regenhauben auf dem Kopf am Sammelpunkt in der Köhlerei ein. Sonne und Regenwolken gaben sich am Himmel einem munteren Wechselspiel hin, doch die Wanderer

waren erschöpft und glücklich. Einer der ersten Diplomanden des Jahres war Jürgen Esser aus Berlin, der bereits seine 9. Urkunde entgegennahm. „Die Strecken sind überschaubar, die Geschwindigkeit kann individuell bestimmt werden, die Landschaft

ist wunderbar und die Wanderungen sind gut organisiert“, fasste er den Reiz der Turmbesteigung aus seiner Sicht zusammen. „Wir haben schon gelauert, wann es losgeht. Beim Wandern lernt man nette Leute kennen und natürlich ist es auch eine sportliche Herausforderung“, drückte es Horst Demarczyk aus. Der Berliner ist zum zweiten Mal dabei. Ob er wiederkommt? „Keine Frage, wenn die Gesundheit mitspielt.“ Das Ehepaar Grasse aus Neuenhagen ließ sich das Anwändern ebenfalls nicht entgehen. Obwohl beide eigentlich verplant sind, „eine Runde müssen wir wenigstens drehen“, sagte Klaus-Dieter Grasse. Schauer können das laufambitionierte Ehepaar offenbar nicht erschüttern. „Kurz unter einen Baum, das geht schon.“ Trocken und warm, aber auch mit viel Arbeit verbrachte Nadine Korn, Mitarbeiterin der Touristinformation, den Tag. Im Akkord stellte sie Turm-Diplome aus.

Mehr Bilder zum Thema: [www.moz.de](http://www.moz.de)